

# Beismann nimmt Verkehrsminister ins Gebet

Geld für Verkehrsprojekte in pechschwarze Regionen geflossen – Initiative erklärt Bundesstraße für staufrei

**HEMMINGEN.** Mit scharfer Kritik hat der SPD-Fraktionsvorsitzende im Hemminger Rat, Jens Beismann, auf die Äußerungen des niedersächsischen Verkehrsministers Jörg Bode reagiert. Bei einer Stauschau des ADAC hatte der Politiker eine Resolution empfohlen, um der Forderung nach einer Umgehung weiteren Nachdruck zu verleihen.

„Das ist bezeichnend“, sagte Beismann. Resolutionen habe es schon gegeben, die Politik habe aber anscheinend keinen Einfluss

auf die Finanzierung des Projekts. Die Stippvisite des Liberalen sei trotz der Einladung durch den Automobilklub ein „reiner Wahlkampfakt“ gewesen. „Bei diesem Spiel machen wir nicht mit.“

Beismann erinnert zudem an die Konstellation mit Schwarz-Gelben Regierungen in Berlin und Hannover. Dies seien Idealbedingungen für Union und Liberale, um die Umgehung durchzusetzen, falls es denn gewollt wäre. Das wenige Geld aus dem Etat sei statt dessen vorwiegend in Vorha-

ben in pechschwarze Regionen geflossen. „Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.“

■ **Kaum Stau auf der Bundesstraße:** Die ADAC-Stauschau hat die Initiative „Wer Straßen sät, wird Autos ernten“ in ihrer Ansicht bestätigt, dass es kaum Staus auf der Bundesstraße 3 gebe – jedenfalls nicht mehr, als auf anderen Hauptverkehrsstraßen. Selbst der Berufsverkehr fließe. Die Initiative hatte bereits im Juli 2012 Testfahrten gemacht, bei denen sich gezeigt habe, dass Staus Fehlanzeige



Verkehrsminister an der B 3: Jörg Bodes Auftritt hat unterschiedliche Reaktionen ausgelöst. Vogt

gewesen sind. Dies sei jetzt auch offenkundig geworden. Die BI sieht das als Folge des „allgemei-

nen Verkehrsrückgangs“. Auch die Sanierung der Brückstraße habe die B 3 entlastet. vo